

296

Als
Der entseelte Körper
Des Beyland
Wohl-Ehrenbesten / Nahmbhafften
und Wohlweisen

H E R R N
Christian Ruttigs /

Wohlverdienten *Assessoris* C. C. Altstädtischen Berichts
wie auch Vorstehers der St. Marien Kirche

Mit
Gewöhnlichen
CEREMONIEN
Zu St. Marien in Thorn *Ano 1722. den 9. Octobr.*

Beerdiget wurde /
Ward folgendes
So wohl vor als nach der Predigt
Vocaliter musiciret.
von
Christian Contenio.



T H O R N
Bedruckt bey Joh. Nicolai / C. Edl. Hochw. Rathes / und des Gymn. Buchdr.

Vor der Predigt.



Gute Nacht du schnödes Wesen
Das die Welt zur Lust erlesen
Denn der Himmel steht mir an.
Den nur will ich mir erkiesen
Jesus hat den Weg gewiesen
Und die Wforten auffgethan.

Da Capo.

Hier muß ich nur ein Pilgrim seyn/
Mein Bürger-Recht und Wandel ist dort oben
Wo alle Seraphim
Den Höchsten ewig loben.
Da ist mein Vaterland
Da sehn ich mich hinein.
Weg Welt!
Du bist mir unbekant
Ich trachte nur nach dem was droben/
Da ist mein höchstes Gut
Und dis macht rechten Muth
Dis kan mein Herz unfehlbar hoffen:
Der Himmel steht offen.

^{1.}
Mir grauet Welt vor deinem Thun
Und so viel Vergernüßen
Ich will in Jesu Schooße ruhn
Und seine Schönheit küssen
Ach komm mein Jesu komm nur bald
Mein Schatz/mein Trost/mein Bluffenthalt
Und führe mich zum Himmel.

2. Da

Da will ich mit der Engel-Schaar^{2.}
Dein heilig Lob besingen
Nicht zehñ nicht hundert-tausend Jahr
Soll dis vor Dir erklingen
Hein allezeit/ und ohne Zeit
Von nunan bis in Ewigkeit
Soll dis Gepränge wahren.

+ ** + ** +

Nach der Predigt.

Was Gott thut das ist wohl gethan/ Es bleibt
gerecht sein Wille/ 2c.

Heist denn das wohl gethan
Ist das dein Wille?
Das uns die Creuzes-Zahn
In Trauer hülle?
Dis fast mein Herze nicht
Wer soll dis glauben
Da Er das Augen-Eiche
Uns iht will rauben.

^{2.}
Was Gott thut das ist wohl gethan/ Er wird mich
nicht betriegen/ 2c.

Ich will Dich eben nicht
Betrüger heißen
Da Du was uns vergnügt
Uns wilt entreißen/
So ist mir unbekant
Wie du zu nennen
Da deine Vater-Hand
Nicht zu erkennen.

3. Was

Was Gott thut das ist wohl gethan / Er wird
mich wohl bedencken / 2c.

Heist denn das wohl bedacht?

Heist denn das lieben?

Da durch des Todes-Macht

Du wilt betrüben?

Gott deine Arkenen

Wird uns zur Bunde

Folgt denn auff deine Treu

Die Trauer-Stunde?

4.

Was Gott thut das ist wohl gethan / Er ist mein
Licht und Leben / 2c.

Bist du mein treuer Gott

Mein Licht und Leben

So wirst du in der Noth

Mir Balsam geben.

Bin ich bey Fröhlichkeit

Wirst du erscheinen

Und in der Traurigkeit

Es treulich meinen.

5.

Was Gott thut das ist wohl gethan / Muß ich
den Kelch gleich schmecken / 2c.

Wohlan! So wollen wir

Den Kreuz-Kelch trincken /

Es kommt mein Gott von dir

Drumb auff dein Winken

Setzen wir freudig an

Wills gleich nicht schmecken /

Hat es doch Gott gethan

Was soll uns schrecken?

6.

Was Gott thut das ist wohl gethan / Dabey will
ich verbleiben / 2c.

☞

☞

☞